

Pressemitteilung vom 27.09.2012

In der Berichterstattung des Haller Kreisblattes zur letzten Sitzung des Zweckverbands konnte man von Vermarktungsproblemen im Interkommunalen Gewerbegebiet lesen. Die Probleme sind so groß, dass Geld ausgegeben werden muss um eine Marketingfirma zu engagieren. Diese Neuigkeit überrascht, konnten wir doch in den letzten eineinhalb Jahren nur Positives zu den Marktchancen lesen. Hier eine kleine Presserückschau:

Bericht vom 26.03.2011 (WB): 'Es sei bereits einem Unternehmen (einem Versmolder Familienunternehmen) ein Bauplatz im BA II zugesagt worden.'

Bericht vom 15.04.2011 (WB): 'Klute und Keller betonten, dass der zweite Bauabschnitt auf Grund der vielen Anfragen sehr schnell zu 60 bis 70 Prozent vermarktet werden könnte.'

Bericht vom 30.07.2011 (HK): Weselowsky (CDU Versmold) berichtet 'das Interesse von Unternehmen ist da'.

Bericht vom 11.08.2011 (WB): Keller: 'Das Interesse am Gewerbegebiet ist groß. Bereits seit Monaten gibt es Anfragen'.

Bericht vom 30.11.2011 (HK): Keller: 'Das Interesse besteht weiterhin, wir führen auch aktuell Ansiedlungsgespräche'

Bericht von Sylvester 2011 (WB): Keller: 'Befinden uns in ständigem Kontakt mit 4 oder 5 ansiedlungswilligen Unternehmen'

Bericht vom 1.3.2012 (HK): Keller: 'Es gab Vorgespräche mit diversen Firmen' und 'das Gewerbegebiet hat schließlich eine Super-Lage'

Bericht vom 3.3.2012 (WB): Keller: 'Ich bin zuversichtlich, dass bis Ende 2013 die Vermarktung des zweiten Areals weit genug fortgeschritten ist' (Anm. dies meint 60% Vermarktung)

Und nun, da der Zweckverband endlich frei und ungehindert loslegen kann, hat sich die Lage komplett geändert? Glaublich sind die Probleme durchaus, nur die Begründung ist hanebüchen: Es soll doch tatsächlich daran gelegen haben, dass betroffene Bürger sich organisiert und berechtigte Fragen gestellt haben. Und dadurch sei nun der Ruf des mit 6.8 Millionen Euro verschuldeten Industriegebietes so stark beschädigt, dass niemand mehr kommen wolle.

Die richtige Erklärung ist viel banaler: Die Chancen des Industriegebietes waren immer schon vage auf Grund der vielfältigen Konkurrenz in unmittelbarer Nachbarschaft, und wie man am dramatischen Einbruch der Gewerbesteuereinnahmen in Borgholzhausen sieht, geht es auch der Industrie generell nicht gut. Verstärkt wird aber das grundlegende Problem durch die Art und Weise, wie sich die Bürgermeister in den letzten Monaten präsentiert haben:

Nicht nur haben sich Herr Keller und Herr Klute einen öffentlichen Rüffel vom Landrat eingefangen, ob ihres zweifelhaften Agierens beim Thema eines dritten Bauabschnittes, sie waren (und sind bis heute) auch nicht in der Lage angemessen mit ihren Bürgern umzugehen. Dies erweckt bei Investoren möglicherweise tatsächlich den Eindruck eines Mangels an

Kompetenz.

Wir wünschen dem Zweckverband Erfolg bei der Vermarktung des BA II, damit unsere Gemeinden nicht an dem aufgehäuften Schuldenberg ersticken. Als Nachbarn und betroffene Bürger werden wir die weitere Entwicklung kritisch begleiten.

Das Abenteuer eines dritten Bauabschnittes sehen wir allerdings als endgültig beerdigt an.

Links

DVZ Trendtag 'Blockade durch den Bürger ist vermeidbar'

http://www.dvz.de/uploads/media/DVZ_12-29-Trendtag.pdf